

- Decbr. 6. Dr. Em. Löwy: »Ueber Bronzen der Antike.«  
 » 13. Custos Dr. A. Ilg: »Ueber die österr. Bronzen der Hoch-Renaissance und Barockzeit.«  
 » 20. Univ.-Prof. Dr. J. Karabacek: »Ueber orientalische Bronzen.«  
 » 27. Director Stingl: »Ueber Theorie und Praxis im Gewerbe.«  
 1884. Jänner 3. Director C. Sitte: »Geschichte der architektonischen Formenlehre.«  
 » 10. u. 17. Reg.-Rath J. Ritter v. Falke: »Ueber Anlage öffentlicher Gärten.«  
 » 24. Custos Eduard Chmelarz: »Ueber die Hauslab'sche Sammlung.«  
 » 31. Dr. M. Much: »Uranfänge der Metallurgie, im Besonderen der Bronzetechnik.«  
 Februar 7. H. W. Auer: »Ueber das neue Parlamentsgebäude.«  
 » 14. Prof. Georg Niemann: »Ueber archäologische Expeditionen.«  
 » 21. u. 28. } Prof. Dr. Fleischl: »Ueber die Bewegungen der Menschen und Thiere.«  
 März 6. 13. 20. 27. }

### Literaturbericht.

Hrachowina, Carl: Initialen, Alphabete und Randleisten verschiedener Kunstepochen. Als Publication des k. k. Oesterr. Museums für Kunst und Industrie verlegt von C. Gräser, Wien 1883. Fol.

Zum zweitenmale seit Jahresfrist haben wir Veranlassung, auf eine neue Publication des ruhig, aber rastlos schaffenden Professors unserer Kunstgewerbeschule hinzuweisen. Galt es ihm mit seinem Wappenbüchlein einem beschränkteren Gebiete der Verzierungskunst mustergiltige Beispiele älterer Zeit vor Augen zu führen, so ist diesmal sein Augenmerk auf ein weiteres und viel wichtigeres Ziel gerichtet. Die Schreibkunst liegt ja gar sehr im Argen und wenn im bürgerlichen Leben der Individualismus in den Schrittzügen gegenüber der langweiligen Einförmigkeit der sogenannten amerikanischen Schrift noch ein Vorzug zu nennen ist, so wird doch gewiss Niemand den unförmlichen Blockschriften auf den meisten Firmatafeln oder der unleserlichen und dabei unschönen Architektenschrift auf Zeichnungen u. s. w. das Wort reden wollen. Es ist höchste Zeit, dass in dieser Richtung für Schulen, Schildermaler u. s. w. etwas Gediegenes als Vorlagenwerk veröffentlicht werde. Darum begrüßten wir seinerzeit Camillo Sitte's Initialenwerk mit aufrichtiger Freude. Aber dasselbe stellt bloß den Canon für die Renaissancelettern auf, und diese sind bei dem Stylreichtum unserer Tage, welcher sich auch in Druckwerken, Huldigungsadressen u. dgl. offenbart, doch nicht überall anwendbar. Gerade an Zierschriften der verschiedenen Style ward bisher eine gute Publication vermisst und darum wird das neue Werk Hrachowina's überall willkommen heißen sein, weil es sich zur Aufgabe stellt, den großen Reichthum der Museumsbibliothek an Schriftwerken und Initialen aus Büchern durch gute Reproduction auch denjenigen nutzbar zu machen, welche die Originale selbst nicht studiren können. Bringt doch die vorliegende erste Lieferung auf 8 Tafeln bereits mannigfache Muster: Gothische Schriften, die unvergleichlich schönen Initialen, welche dem Geoffroy Tory zugeschrieben werden, Theodor de Bry's »Kunstliches Alphabet, geziert mit schönen Figuren, deren Jede sich auf seinen Buchstaben accommodirt« vom Jahre 1545, italienische und an diese anschmiegende spanische Initialen des XVI. Jahrhunderts und ein Blatt mit Zierbuchstaben aus Joh. Daniel Preisler's Orthographia aus dem XVIII. Jahrhundert. Das ganze Werk wird